

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Fabio Reinhardt (PIRATEN)

vom 08. Mai 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Mai 2014) und **Antwort**

#### »They Don't Care About Us«? – Mitwirkung und Beteiligung von Flüchtlingen in den Heimen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Laut Antwort zu Frage 5 der Kleinen Anfrage Nr. 17/12818 nimmt das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) in den Gemeinschaftsunterkünften, Erstaufnahmeeinrichtungen und Notunterkünften auch Heimbegehungen mit Prüfcharakter vor. Werden dabei auch Aspekte der Umsetzung der Informations- und Beteiligungsrechte der Bewohner\_innen in die Bewertung der Unterkünfte miteinbezogen? Wenn ja, inwiefern? Wenn nein, warum nicht?

Zu 1.: Derzeit dienen die Begehungen nicht einer vergleichenden Bewertung, sondern der Überprüfung, ob vertraglich vereinbarte Qualitätsanforderungen eingehalten werden. Beteiligungsrechte der Bewohnerinnen und Bewohner sind davon derzeit nicht erfasst. Informationsrechte finden sich in den Beratungs- und Betreuungsaufgaben und werden im Rahmen der Begehung mit den Einrichtungsleitungen und / oder deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erörtert.

2. Werden bei den Heimbegehungen mit Prüfcharakter auch Gespräche mit den Bewohner\_innen zur Organisation und den Standards der Unterkünfte geführt? Wenn ja, was ist Gegenstand dieser Gespräche und was resultiert daraus? Wenn nein, warum nicht?

Zu 2.: Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohnern werden gegebenenfalls anlassbezogen geführt. Ergeben sich hieraus Defizite in der Umsetzung der vereinbarten Qualitätsanforderungen, werden mit den Betreibern geeignete Maßnahmen zur Abhilfe vereinbart.

3. In welchen Gemeinschaftsunterkünften, Erstaufnahmeeinrichtungen und Notunterkünften gibt es Bewohnerbeiräte oder andere Strukturen der Mitwirkung der Bewohner\_innen an der Organisation des Wohnheimbetriebs? Wenn ja, welche?

Zu 3.: Die erfragten Daten werden statistisch nicht erfasst; entsprechende Erhebungen wären nicht mit vertretbarem Aufwand möglich.

4. Welche Vorgaben seitens des LAGeSo gibt es für die Heimbetreiber hinsichtlich der Beteiligung und Mitwirkung der Bewohner\_innen an der Organisation des Wohnheimbetriebes?

Zu 4.: Seitens des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) gibt es keine derartigen Vorgaben.

5. Hält der Senat eine stärkere Beteiligung der Bewohner\_innen an der Organisation des Wohnheimbetriebs für erforderlich? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Zu 5.: Diesbezügliche Erwartungen der Bewohnerinnen und Bewohnern wurden bisher nicht geäußert. Eine Beurteilung über die Notwendigkeit ist insofern nicht möglich. Es ist aber bekannt, dass Einrichtungsträger Wünsche und Vorschläge von Bewohnerinnen und Bewohnern in die Organisation des Tagesablaufes einbeziehen.

6. Führt das LAGeSo Gespräche mit Organisationen (Betreiber von Studentenwerken, Pflegeheimen etc.), die Erfahrungen in der Mitwirkung und Beteiligung von Heimbewohner\_innen haben, um aus diesen Erfahrungen zu lernen?

- a. Wenn ja, mit welchen Organisationen hat das LAGeSo in der Vergangenheit Gespräche mit welchem Ziel geführt?
- b. Wenn nein, hält der Senat es für sinnvoll, aus solchen Erfahrungen zu lernen?

Zu 6.: Ein diesbezüglicher umfassender Erfahrungsaustausch findet nicht regelmäßig statt. Die für die in der Fragestellung genannten Einrichtungen vorliegenden Erfahrungen sind für den Betrieb von Gemeinschaftsunterkünften für Asylbegehende nicht oder allenfalls sehr eingeschränkt verwertbar, da sich die Rahmenbedingungen erheblich unterscheiden, etwa im Hinblick auf unterschiedliche Bewohnerstrukturen (bezüglich Alter, Größe der Familienverbände und andere Kriterien); auch stellt der wettbewerbsorientierte Betrieb etwa von Pflegeeinrichtungen einen gravierenden Unterschied dar. Ein partieller Interessenaustausch wird gegebenenfalls anlassbezogen angestrebt.

Berlin, den 20. Mai 2014

In Vertretung

Dirk Gerstle

---

Senatsverwaltung für  
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Mai 2014)